

700-195 TRANSKRIPTION

700-195-001

Magugnano sul Gardasee 16. I. 07

Sehr geehrter Herr Dobert.

Ich hoffe mein Weihnachtsbrief hat Sie richtig erreicht und wünsche, daß auch diese Zeilen Sie in bestem Wohlsein und in vortrefflichster Laune vorfinden. Ich natürlich schreibe in Spannung und Unruhe betr. meines Romans und bitte ich Sie herzlich, mir meine Ungeduld zu verzeihen, die mir heute wieder dieses Briefchen an Sie diktiert. Zudem bedrückt mich die Besorgung, daß vielleicht ein Zeilchen von Ihnen an mich verloren ging, denn soeben erfahre ich

700-195-002

von anderer Seite, daß mehrere Briefe sowohl aus Deutschland als auch aus Österreich nicht in meine Hände gelangten. Vielleicht entheben Sie mich dieser Ungewißheit und bitte! Sagen Sie mir ein Wort, welchen Eindruck „Val di Sogno“ auf Sie machte. Nach Cottas Urteil dürfte ich ja Gutes auch von Ihrer Seite hoffen.

Es hat sich wieder alles vereint, um meine Reise nach Berlin hinaus zu schieben. Eine gute Nachricht vom Hause Scherl könnte mir freilich die Flügel lösen. Inzwischen harret auf eine kl. Mitteilung Ihre Sie herztl. grüßende El-Correï